

Qualitätsstandards zur Behandlung adipöser Kinder und Jugendlicher

Zertifizierungsrichtlinien der AGA

Uwe Tiedjen, Sylt, Thomas Reinehr, Datteln (für den Vorstand der AGA)

Die Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA), kooptiertes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) und der Deutschen Adipositas-Gesellschaft (DAG), ist nicht nur in der wissenschaftlichen Erforschung von Ursachen und Behandlungsformen juveniler Adipositas aktiv, sondern hat in den letzten Jahren auch Qualifikationsstandards für Therapieeinrichtungen und Therapeuten entwickelt, um die Behandlung adipöser Kinder und Jugendlicher zu optimieren.

Patientenschulungen sind in der Therapie bzw. Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen zum Standard geworden. Unter lerntheoretischen Aspekten ist das Kindes- und Jugendalter ein optimaler Zeitrahmen zum Erlernen und Einüben eines veränderten Verhaltens im Umgang mit einer chronischen Krankheit. Den Anfang machte in den 80er Jahren die Asthmaschulung, der in den 90er Jahren die Neurodermitisschulung folgte. Inzwischen sind die positiven Ergebnisse von Patientenschulungen auch bei Adipositas im Kindes- und Jugendalter in zahlreichen Studien evaluiert.

Auf Basis dieser Erfahrungen wurde 2006 eine Zertifizierung von Adipositas-Therapieeinrichtungen und 2008 eine Zertifizierung für Therapeuten (Adipositas-Trainer) und Adipositas-Trainer-Akademien, die die Adipositas-Trainer ausbilden, von der AGA eingeführt. Treibende Kraft war eine Arbeitsgruppe der AGA, die Konsensusgruppe Adipositaschulung im Kindes- und Jugendalter (KgAS). Die KgAS bildete sich 1999 aus AGA-Mitgliedern und anderen Experten, und hat bis 2006 für die AGA maßgeblich das Rahmenkonzept von Schulungsprogrammen, Anbieterqualifikationen und Trainerausbildungen mit geprägt.

Die genauen Zertifizierungskriterien wurden durch die Fortbildungskommission der AGA erarbeitet, welcher AGA-Vertretern aus den Disziplinen Medizin, Ernährung, Psychologie/Pädagogik sowie Sport/Bewegungstherapie und Vertretern von betroffenen Berufsverbänden (BVKJ, DGE, VDD und VDOe) angehören, um eine möglichst hohe Akzeptanz zu erreichen. Diese Expertengruppe (Koordinator Dipl.-Päd. Uwe Tiedjen) hat zwischen 2005 und 2008 in insgesamt acht Arbeitstagungen zunächst die Bestimmungen der Therapieanbieter-Zertifizierung ausgearbeitet, und anschließend Quantität und Qualität der Trainerausbildung (beste-

hend aus Hospitation, Seminar und Supervision) inklusive eines Ausbildungscurriculums sowie Kriterien für Ausbildungsakademien festgelegt. Grundlage für die Zertifizierung waren das Konsensuspapier der Spitzenverbände der Krankenkassen zur Behandlung der Adipositas im Kindesalter, die Vorarbeiten der KgAS und die Leitlinien der AGA, die seit 2000 publiziert und kontinuierlich konsensual fortgeschrieben werden (S2-Leitlinien). In der aktuellen Version der Leitlinien sind jetzt auch evidenzbasierte S3-Aussagen integriert (AGA 2009). Das Konsensuspapier, die genauen Zertifizierungsbedingungen und die Antragsformulare für die Zertifizierung finden sich auf der Internetseite der AGA (www.a-g-a.de). Anträge bezüglich Therapieeinrichtungen, Adipositas-Trainern und Adipositas-Trainer-Akademien werden durch eine unabhängige Zertifizierungskommission der AGA (Herr Professor Holl (Leiter), Herr Dipl.-Päd. Tiedjen, Frau PD Kromeyer-Hauschild, Frau PD Kersting und Herr Professor Widhalm) geprüft. Alle zertifizierten Therapieeinrichtungen, Adipositas-Trainer und Adipositas-Trainer-Akademien werden zukünftig auf der Homepage der AGA veröffentlicht (www.a-g-a.de).



PD Dr. Thomas Reinehr, Datteln

Die AGA hat damit als Fachgesellschaft einen Standard gesetzt, der einerseits den Anforderungen der Kostenträger Rechnung trägt. Andererseits wird im internationalen Vergleich eine Vorreiterrolle im Kampf gegen Übergewicht und Adipositas bei Heranwachsenden eingenommen, was die strukturierte Therapeutenqualifikation anbelangt.

Zertifizierung von Adipositas-Therapieeinrichtungen

Die Voraussetzung zur Zertifizierung einer Therapieeinrichtung ist der Nachweis von Struktur-, Konzept-, Prozess- und Ergebnisqualität (siehe Tabelle 1). Es werden nur Einrichtungen, nicht jedoch einzelne Programme zertifiziert. Für Anbieter eines Programms, welches an einer zertifizierten Therapieeinrichtung bereits verwendet wird, gelten vereinfachte Zertifizierungsbestimmungen. ▷

Strukturqualität:

- Vorhandene bauliche Ausstattung
- Therapie- und Schulungsmanual für Therapeuten sowie jeweils für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Personal: Kombination von
 - KinderärztIn oder ÄrztIn in der pädiatrischen Facharztausbildung mit einer mindestens einjährigen Berufserfahrung in der Behandlung adipöser Kinder und Jugendlicher
 - DiätassistentIn oder ÖkotrophologIn mit einjähriger Erfahrung in der Betreuung von adipösen Kindern und Jugendlichen
 - Fachleute, die über eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der Betreuung von Gruppen adipöser Patienten verfügen:
 - Dipl. SportlehrerIn, SportpädagogIn M.A. oder vergleichbare Abschlüsse mit dem Studienschwerpunkt Rehabilitations-/Behindertensport, SportgymnastIn oder SportlehrerIn mit der Zusatzbezeichnung „Sporttherapie“ des DVGS (Deutscher Verband für Gesundheitssport), SportlehrerIn mit universitärer Ausbildung und Abschluss als „Bachelor“ oder „Master“, MotopädIn, KrankengymnastIn, PhysiotherapeutIn
 - Fachleute, die über eine mindestens einjährige Berufserfahrung in der Betreuung adipöser Patienten verfügen: Dipl. PsychologIn, Dipl. PädagogIn, Dipl. SozialpädagogIn und HeilpädagogIn, Ärztliche approbierte PsychotherapeutIn

Konzeptqualität:

- Das Programmkonzept verfolgt einen Kombinationsansatz aus Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltenstherapie
- Die vorgesehene Gruppengröße beträgt bis zu zwölf Teilnehmer
- Elterneinbindung
- Die Programmdauer liegt bei
 - ambulanten Programmen bei mehreren Monaten
 - stationären Programmen bei mindestens vier bis sechs Wochen

Prozessqualität:

- Verbindliche Einschluss- und Ausschlusskriterien sind angegeben
- Verbindliche Abbruchkriterien sind angegeben
- Die Motivation der Kinder/Jugendlichen bzw. Eltern wird vor Programmbeginn überprüft
- Die Altershomogenität der Schulungsgruppen ist gewährleistet
- Der behandelnde Vertragsarzt ist in den Schulungsablauf seines Patienten eingebunden
- Bei stationären Therapieeinrichtungen: Weiterleitung des Patienten an nachsorgende Einrichtungen.

Ergebnisqualität (Nachweis kann durch Teilnahme am apv-Programm erfolgen):

- Dokumentation von Alter, Geschlecht, Gewicht und Größe zu Beginn und am Ende der Behandlung
- Angabe der Anzahl der Teilnehmer zu Behandlungsbeginn
- Angabe der Abbrecherquote im Programm
- Angabe, wie viele Teilnehmer ihr Übergewicht verringern (>0 SDS-BMI, >0,2 SDS-BMI und > 0,5 SDS-BMI) am Ende der Behandlung

Tabelle 1: Auszüge aus der AGA-Zertifizierung für Therapieeinrichtungen

Für Folgeanträge ist eine Ergebnisdokumentation drei Jahre nach Therapiebeginn erforderlich.

Den Therapieeinrichtungen wird empfohlen am Qualitätssicherungsprogramm für die Behandlung adipöser Kinder der AGA, dem apv-Programm (siehe www.a-p-v.de), teilzunehmen, da dort die entsprechenden Patientendaten generiert und Aussagen zur Ergebnisqualität der Therapie geliefert werden können.

Bis März 2009 hat die AGA 52 Einrichtungen zertifiziert (siehe www.adipositasspektrum.de).

Zertifizierung von Adipositas-Trainern

Ein Adipositas-Trainer soll in seinem Berufszweig die Behandlung und Schulung adipöser Kinder, Jugendlicher und ihrer Eltern durchführen. Dabei soll er nicht nur über Fachkenntnisse aus seinem Bereich verfügen, sondern auch Einblicke in die Bereiche eines multidisziplinären Teams haben.

Adipositas-Trainer können alle in Tabelle 1 unter Strukturqualität genannten Therapeuten mit mindestens einjähriger Erfahrung in der Betreuung von adipösen Kindern und Jugendlichen werden. Die Fortbildungsrichtlinie fordert eine mindestens 18-stündige Hospitation, ein mindestens 48-stündiges Seminar mit hohem Praxisbezug sowie eine Supervision von mindestens zwei eignen Therapieeinheiten (je 45 Minuten). Die Hos-

itation kann bis zu 50 Prozent videogestützt erfolgen. Verbindlich festgelegt sind im Ausbildungscurriculum die Mindestanzahl der Einheiten Medizin (5), Psychosoziales (8), Ernährung (7), Körperliche Aktivität & Sport (8), Elternschulung (7) sowie Methodik & Didaktik (13). Die Details sind auf der Homepage der AGA (www.a-g-a.de) nachzulesen. Bislang wurden 29 Adipositas-Trainer-Zertifikate durch die AGA ausgestellt.

Zertifizierung von Adipositas-Trainer-Akademien

Adipositas-Trainer-Akademien bilden die Adipositas-Trainer aus. Eine Akademie muss für jedes Fachgebiet über einen Adipositas-Trainer verfügen, der von der AGA zertifiziert ist. Sie muss zu einer Therapieeinrichtung gehören bzw. mit ihr kooperieren, die selbst AGA-zertifiziert ist. Zudem sollten in dieser Einrichtung adipöse Kinder und Jugendliche regelmäßig behandelt werden, um Hospitationen für angehende Trainer zu ermöglichen. Die Akademie setzt das Ausbildungscurriculum für Adipositas-Trainer um, kann aber gleichzeitig auch ihre Teilnehmer im Sinne des eigenen Programms schulen, soweit quantitative und qualitative sowie strukturelle Rahmenbedingungen festgelegt im Ausbildungscurriculum eingehalten werden (genaue Kriterien unter www.a-g-a.de). Bis jetzt liegen der AGA zwei Anträge auf Zertifizierung als Adipositas-Trainer-Akademie vor, eine weitere Einrichtung ist bereits als Adipositas-Trainer-Akademie zertifiziert.

▷ Zusammenfassung

Der AGA ist es gelungen, unter Einbezug zahlreicher Fachleute und Verbände sowie unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Resultate aus Adipositasforschung, Didaktik und Methodik, umfassende Standards in der Schulung und Therapie adipöser Kinder und Jugendlicher in Deutschland zu schaffen. Entstanden ist ein Paket aufeinander abgestimmter Zertifizierungen von Einrichtungen, Adipositas-Trainern und Adipositas-Trainer-Akademien. Zahlreiche Anträge zeigen bereits jetzt das große Interesse in den Kreisen von Anbietern und Fachleuten. Es entsteht im Umfeld der AGA (und auf deren Homepage) eine Plattform, die eine hohe Akzeptanz bei Kostenträgern, Fachleuten und ihren Verbänden, Betroffenen sowie deren Angehörigen erfährt: Im Vorjahr wurde die Homepage im Durchschnitt monatlich mehr als 80.000-mal aufgerufen.

Durch die transparente und standardisierte Zertifizierung wird die Qualität der Versorgung adipöser Kinder und Jugendlicher flächendeckend verbessert, die Kostenübernahme seitens der Kostenträger erleichtert und den Betroffenen und ihren Familien werden adäquate Qualitätskriterien an die Hand gegeben.

Wenn es gelingt, viele Therapieeinrichtungen und Therapeuten im Bereich Adipositas im Kindes- und Jugendalter nach einheitlichen Standards zu zertifizieren, wird die Willkür der Finanzierung in diesem Bereich zurückgehen, zumal diese Zertifizierungen unter anderem auch auf den von Krankenkassen selbst entworfenen Kriterien beruhen. Dies zeigen die Erfahrungen aus anderen

Bereichen der Medizin z.B. der Zertifizierung von Therapiezentren für Diabetologie. Durch die dann eintretende Planungssicherheit für die Therapieeinrichtungen wird es möglich sein, flächendeckend qualitätsgesicherte Therapieangebote bereit zu stellen. Der Vorstand der AGA fordert deswegen alle Therapieeinrichtungen für adipöse Kinder und Jugendliche und Therapeuten in Deutschland auf, sich an dem Zertifizierungsprozess zu beteiligen. Es liegt in unserer Hand hohe Qualität zu sichern und finanziert zu bekommen.

Literatur

1) *Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) (2008a). Fortbildung zum Adipositas-Trainer für Kinder und Jugendliche. Empfohlenes Curriculum.*
[www-document] URL <http://www.a-g-a.de/trainer2.pdf>.

2) *Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) (2008b). Leitlinien für Diagnostik, Therapie und Prävention.*
[www-document] URL <http://www.a-g-a.de/LeitlinieS2.pdf>.

3) *Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter (AGA) (2009). Evidenzbasierte Leitlinie: Therapie der Adipositas im Kindes- und Jugendalter.*

[www-document] URL <http://www.a-g-a.de/LeitlinieS3.pdf>.

Korrespondenzadresse Autoren:

Dipl.-Päd. Uwe Tiedjen
Rehaforschung Fachklinik Sylt
Steinmannstraße 52-54
25980 Sylt/OT Westerland

Sprecher der AGA:

PD Dr. Thomas Reinehr
Vestische Kinder- und Jugendklinik
Universität Witten/Herdecke
Dr. F. Steiner Straße 5, 45711 Datteln
Email: T.Reinehr@kinderklinik-datteln.de